

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 18.01.2022

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Das Protokoll vom 14.12.2021 wurde einstimmig gebilligt.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeverwaltung gestellt.

Sanierung des 2. Feldwege-Abschnitts zu den Aussiedlerhöfen mit Austausch der Wasserleitung: Ausschreibungsergebnis; Vergabe

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Sanierung des 2. Feldwege- Abschnitts zu den Aussiedlerhöfen mit dem Austausch der Wasserleitung sowie dem Anschluss der drei Aussiedlerhöfe an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde. Bürgermeister Kohl erläuterte, dass bisher das dortige Abwasser noch über Gruben entleert wird. Die Arbeiten sollen an die günstigste Bieterin, die Fa. Knecht aus Walddorfhäslach, zum Angebotspreis von 228.352,94 € vergeben werden. Vier Firmen hatten Angebote abgegeben. Im Herbst 2020 wurde der Feldweg bereits von der Straße „Im Ostern“ in nördliche Richtung bis zur ersten Querung in einem ersten Bauabschnitt saniert. Aufgrund der schlechten Beschaffenheit des Weges bestand im Gremium Einigkeit darüber, die Sanierungsmaßnahmen zeitnah fortzuführen. Zahlreich aufgetretene Wasserrohrbrüche unterstrichen die Dringlichkeit des Sanierungsbedarfs. Im Zuge der nunmehr anstehenden Arbeiten sollen die drei Aussiedlerhöfe mittels einer Abwasserdruckleitung an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden. Verbandsbauingenieur Wolfgang Scheiring führte aus, dass das Ausschreibungsergebnis erfreulicherweise deutlich unter der einstigen Kostenschätzung von 285.000 € liege. Ergänzend erklärte Bürgermeister Daniel Kohl, dass die Gemeinde für diese Maßnahme Zuschussmittel beantragt hatte und Zusagen in Höhe von 90.000 € vorlägen. Zwar verringere sich dieser Betrag aufgrund der geringeren zu erwartenden Baukosten, jedoch sei es für die Gemeinde sehr erfreulich, hierfür Zuschussmittel zu erhalten. Mit den Baumaßnahmen soll im Frühjahr begonnen werden und sich bei planmäßigem Verlauf in drei Bauabschnitten über eine dreimonatige Bauzeit erstrecken.

Erschließungsarbeiten Ochsengasse: Vorläufiges Submissionsergebnis; Beschluss für die Ermächtigung der Verwaltung zur Vergabe nach vollständiger Prüfung an die günstigste Bieterin

Nach intensiver Diskussion und Aussprache ermächtigte der Gemeinderat mit großer Mehrheit die Verwaltung, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Fa. Wagershauser aus Kirchheim/Teck, vorzunehmen. Das vorläufige Submissionsergebnis der beschränkten Ausschreibung lag bei 69.503 € und somit 6.000 € über der Kostenschätzung des Verbandsbauamtes.

Bürgermeister Kohl hatte eingangs die Notwendigkeit der Erschließungsarbeiten erörtert: Die Ochsengasse, d. h. der Weg südlich des Schulweges in Richtung Kirchstraße, ist Zubringerstraße für drei Wohngebäude, die eigentlich zur Haupt- und Kirchstraße gehören. Im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat ein Baugesuch zur Erstellung eines Wohnhauses in der Ochsengasse positiv beschieden und auch das Landratsamt hat hierzu die Baugenehmigung erteilt. Dadurch ist die Erschließung der Ochsengasse erforderlich. Im Zuge der Arbeiten werden Wasser- und Abwasserleitungen verlegt und Anschlussmöglichkeiten für die dortigen Grundstücke geschaffen. Bis zum endgültigen Straßenausbau bleibe es beim derzeitigen Schotterbelag. Weitere Anfragen zu Wohnprojekten in diesem Bereich werden bereits im Frühjahr erwartet. Der Bürgermeister wies außerdem auf die sich westlich der Ochsengasse befindliche große Grundstücksfläche hin, die der Gemeinde als innerörtliche Entwicklungsfläche für Wohnen oder gar als Gemeinbedarfsfläche dienen könnte. Das Gremium folgte mit einer Ausnahme den

Ausführungen des Bürgermeisters. Ein Ratsmitglied sprach sich gegen das geplante Vorgehen aus, da es derzeit keine Notwendigkeit für die Gemeinde sah, hier Erschließungsarbeiten vorzunehmen und im Flächennutzungsplan dort keine Wohnflächen ausgewiesen sind. Bedenken, ob die örtliche Kanalisation für dortige künftige Baumaßnahmen ausreichend dimensioniert ist, konnte Verbandsbaumeister Scheiring ausräumen. Der Ausbaustandard der Kanalisation erfolge entsprechend dem vom Landratsamt Göppingen genehmigten Allgemeinen Kanalisationsplan der Gemeinde. Der Kanal biete ausreichend Aufnahmekapazität für die dortige mögliche künftige Bebauung. Mehrere Sprecher riefen hinsichtlich eines irgendwann anstehenden neuen Gebiets am Schulweg die einst vorgesehene Erschließung über das Wohngebiet "Breite" in Erinnerung. Die heute vom Gemeinderat auf den Weg gebrachte Erschließung der Ochsengasse bedeute laut Kohl zwar zunächst eine finanzielle Vorleistung der Gemeinde, sie sei jedoch, auch nach Aussage Scheirings, eine zukunftsorientierte Lösung. Die Bauzeit beträgt bei planmäßigem Verlauf rund drei Wochen.

Veräußerung Gemeindegrundstück Hauptstraße 50: Verkaufsbeschluss

Auf Beschluss des Gemeinderats wurde das gemeindeeigene Grundstück, auf welchem sich einst die Gebäude Hauptstraße 50 und 52 befanden, im Mitteilungsblatt vom 4. November 2021 zur Veräußerung ausgeschrieben. Neben einem Quadratmeterpreis von 320 € wurden folgende Auflagen, die von Kaufinteressenten für das künftige Bauvorhaben zu erfüllen waren, im Herbst letzten Jahres vom Gemeinderat beschlossen: zweigeschossige Bauweise, Erfüllung des Energiestandards KfW 55 und besser, Verwendung nachhaltiger Baustoffe und das Erfordernis, das Gebäude mit einer Wohn- und Gewerbenutzung zu kombinieren. Bei der Gemeinde waren drei Bewerbungen mit unterschiedlichen Konzeptideen eingegangen. Der Gemeinderat hatte sich aus datenschutzrechtlichen Gründen in einer nichtöffentlichen Sitzung mit den Konzepten befasst und sich dabei einstimmig für die Bewerbung eines Ehepaares aus Kirchheim/Teck ausgesprochen, an welches das Grundstück nun verkauft werden soll. Deren Baukonzeption sieht die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, einer Einliegerwohnung und einer Gewerbeeinheit vor. Das Gebäude soll im Stil der Vorarlberger Baukultur erstellt werden. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, den Kaufvertrag mit den Bewerbern abzuschließen. Das Gebäude soll längstens nach fünf Jahren bezugsfertig erstellt sein.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Bürgermeister gab bekannt, dass er aufgrund des hohen Infektionsgeschehens durch die Omikron-Variante bis zunächst 31. März 2022 angeordnet habe, alle **Übungen und sonstigen Zusammenkünfte, also auch die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gammelshausen** auszusetzen. Der Grundschul- und Kindergartenverband Dürnau/Gammelshausen hat jüngst einen **Kooperationsvertrag mit dem Tagesmütterverein Göppingen** abgeschlossen. Damit bestehen die Voraussetzungen, eine so genannte TigER (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) - Großtagespflege in einem sich derzeit im Bau befindlichen Gebäude im Gammelshäuser Schulweg unterbringen zu können. Anhand einer Folie erläuterte der Bürgermeister die **Einwohnerentwicklung der Gemeinde Gammelshausen**. Nach fast zehn Jahren erreiche die Einwohnerzahl wieder die Marke von über 1.450 Einwohnern (s. nachfolgende Grafik). In diesem Zusammenhang verwies Kohl darauf, dass aus der Mitte des Gemeinderats beantragt worden sei, das Thema „**Dorfentwicklungsplan**“ im Gremium zu beraten. Dies soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen. In Kürze gehe laut Bürgermeister Kohl eine **Corona-Teststation** in der Hauptstraße - oberhalb des Ristorante "Il Cavallino" - in Betrieb.



Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Mehrere Anfragen eines Sprechers konnte der Bürgermeister wie folgt beantworten: Der **Verbindungsweg zwischen dem Haldenweg und der Gartenstraße** soll nach Aussage des dortigen Bauherrn alsbald wieder zurückgebaut werden. So sei es auch zwischen der Gemeinde und ihm besprochen. Der Weg wurde im Zuge der Erstellung eines

Wohnhauses in der Gartenstraße für die Zu- und Abfahrt großer Baufahrzeuge entsprechend aufbereitet. Die Verwaltung werde die Möglichkeit der Durchführung einer **Ortsputzete** im Frühjahr prüfen und in die Wege leiten. Die Verwaltung wird nach Möglichkeiten suchen, passende **Mülleimer** mit schmalem Einwurfschlitz an Bushaltestellen anzubringen, die nicht geeignet sind, dort größere Mengen Hausmüll illegal abzulagern. So geschah es leider in der jüngsten Vergangenheit, was zum Abbau der ursprünglichen Müllbehältnisse geführt hat. Für die Errichtung einer **weiteren Ladestation für E-Fahrzeuge im Ort** soll im Laufe des Jahres ein weiterer Förderantrag gestellt werden. Aus der Mitte des Gremiums wurde angeregt, das örtliche **Carsharing-Projekt** über das Mitteilungsblatt erneut zu bewerben. Ein Sprecher regte an, die einen oder anderen zweifelsfrei notwendigen **Pflanzenrückschnitte** evtl. auf zwei Jahre verteilt vorzunehmen, um manche Bereiche nicht ganz so kahl aussehen zu lassen. Ein Sprecher bat bei Gelegenheit um eine **Aufstellung der Betriebsstunden** resp. gefahrenen Kilometer diverser Bauhoffahrzeuge. Ein Ratsmitglied brachte vor, dass im westlichen Teil der Kirchstraße die im Zuge von privaten Baumaßnahmen entfernten und teils zerstörten **Verkehrszeichen** wieder angebracht werden sollten. Aus dem Gremium wurde angeregt, über die **Erhebung von Parkgebühren** im Ort nachzudenken. Kohl griff diese Anregung dankend auf und berichtete über vermehrt festzustellenden und auch gemeldeten Parkverstöße im Ort. Gerne würde er zu diesen und anderen Themen erneut die Diskussion im Gemeinderat führen über die Stelle eines gemeindlichen Vollzugsdienstes.

gez.
Uwe Göhl
Schriftführer
-21.01.2022-